

Fulminantes Comeback von Ernst Odermatt auf der internationalen Bühne

Anfangs Juli fanden in Dänemark die World Masters im Orientierungslauf statt. Über 4000 Teilnehmer aus 44 Nationen trafen sich auf der dänischen Hauptinsel Seeland mit der Hauptstadt Kopenhagen zur Vergabe der Weltmeistertitel in den Seniorenkategorien. Dabei kam es zu einem überraschenden Medaillengewinn für die OLG Nidwalden+Obwalden.

Gerne erinnert man sich, wie im Jahr 2013 der Ennetmooser Ernst Odermatt für die OLG Nidwalden+Obwalden den Weltmeistertitel über die Sprintdistanz erringen konnte. Dieser Anlass bedeutete für den pensionierten Berufsschullehrer aber gleichzeitig auch gewissermassen das Ende der internationalen OL-Karriere. Kurz darauf kehrte er der Schweiz den Rücken und baute sich in der Ukraine eine neue Existenz auf. Dass ihn der OL-Sport aber offenbar doch nicht ganz losgelassen hat, zeigte sich an den diesjährigen World Masters. Für viele überraschend tauchte der Nidwaldner auf der Startliste auf und absolvierte die Wettkämpfe über die Sprint-, die Mittel-, wie auch über die Langdistanz. „Ich fühle mich körperlich sehr gut. Es gehört zu meinem festen Tagesablauf, dass ich mit meinem Hund zwei Lauftrainings absolviere“, zeigte sich Odermatt mit seinem Formstand sehr zufrieden. Nach seiner mehrjährigen OL-Abstinenz durfte sich Odermatt aber keine grossen Hoffnungen auf einen Spitzenplatz machen: „Die OL-technischen Abläufe

sitzen natürlich nicht so, wie ich mich gewohnt bin.“

Im Sprint Lehrgeld bezahlt

Entsprechend hatte sich Ernst Odermatt zuerst wieder an das Geschehen zu gewöhnen. In der Qualifikation für den Sprint musste er sich hinten in der Rangliste einreihen und im Final unterlief ihm auch prompt bereits beim ersten Posten ein folgenschwerer Fehler. Doch Odermatt liess sich nicht verunsichern und konzentrierte sich auf

das Rennen über die Mitteldistanz. Das Wettkampfgelände im Tisvilde Hegn an der Nord-Nord-Westküste von Seeland liess ein enorm schnelles Lauftempo zu und die Bahnen waren von den kartentechnischen Anforderungen her auch nicht ganz so anspruchsvoll. Also eine ideale Ausgangslage für Ernst Odermatt. Und die wusste er zu nutzen. Mit einem sicheren Vorlauf, der ihn auf den 8. Platz in seiner Gruppe brachte, konnte er sich problemlos für den A-Final qualifizieren. Der Start im Medaillenrennen gelang durchaus gut und die ersten Posten konnten sicher ange laufen werden. Bei Posten fünf unterlief Odermatt allerdings ein gravierender Fehler, der ihn über fünfeinhalb Minuten Zeit kostete und auf den 30. Zwischenrang zurückwarf. Was der gebürtige

Nidwaldner dann aber zeigte, war schlicht bestechend. Kontinuierlich kämpfte er sich in der Rangliste wieder vor. Die Uhr stoppte für ihn bei 32:28 Minuten, der drittschnellsten Zeit in diesem Finallauf. Man darf gespannt sein, ob diese Bronzemedaille in der Kategorie M75 allenfalls der Startpunkt eines längerfristigen Comebacks von Ernst Odermatt darstellt.



Ernst Odermatt, der in der Ukraine lebende Nidwaldner, holte sich an den World Masters im Orientierungslauf überraschend die Bronzemedaille über die Mitteldistanz.